



Bündnis 90/Die Grünen
im Bezirksausschuss 24

München, 07.01.2021

Antrag

An der Lassallestr. und der Max-Wönner-Str. wird eine sichere Querung in Form von Fußgängerüberwegen geschaffen. Dies wird in Form eines Pilotprojektes zur Gestaltung eines sicheren Schulwegs durchgeführt.

Andernfalls wird das KVR gebeten, darzustellen, wie für die 700 Schüler und Schülerinnen ab Herbst 2021 eine sichere Querungshilfe als Bestandteil des sicheren Schulwegs von den Bushaltestellen Max-Wönner-Str. auf der Ost- und Westseite der Lassalle Str. zum Gelände der Toni-Pfölf-Schulen gewährleistet wird.

Begründung

Ab Herbst 2021 werden 200 Schüler und Schülerinnen der Toni-Pfölf-Schulen und 500 von der MS-Eduard-Spranger-Str. mit dem Bus60 zur Bushaltestelle Max-Wönnerstr. morgens (Westseite-Lassallestr.) kommen und im Laufe des Tages wieder abfahren (Ostseite Lassallestr.). Um auf das Gelände der Toni-Pfölf-Schulen zu kommen, muss die Max-Wönner-Str. morgens, die Lassalle-Str. nach Unterrichtschluss gequert werden. Auf der Lassallestr. gibt es aktuell auf der Höhe der Bushaltestelle eine Verkehrsinsel, deren Kapazität zu gering ist.

Weil die Schulcontainer für die MS-Eduard-Spranger-Str. auf dem Parkplatz am Nordende der Lassalle-Str. aufgestellt werden, ist davon auszugehen, dass die Kinder und Jugendlichen auch die Franz-Fackler-Str. queren werden, um die Bushaltestelle Max-Wönner-Str. auf der Ostseite der Lassalle-Str. möglichst auf kürzestem Weg zu erreichen

Eine sichere Querung über die Lassalle Str. auf Höhe der Bushaltestelle Max-Wönner Str (Ostseite der Lassallestr.) und der Max-Wönner Str. vor der Kreuzung mit der Lassallestr. und der Franz-Fackler-Str. an der Ecke Franz-Fackler-Str. / Lassalle-Str. ist für einen sicheren Schulwege erforderlich.

Dies soll in Form eines Pilotprojektes zur Gestaltung eines sicheren Schulwegs durchgeführt werden.

Die Verkehrssituation an der Ecke Max-Wönner-Str. /Lassalle Str./ Franz-Fackler-Str. ist gefährlich für Fußgänger.

Dem BA24 liegen diverse Anträge vor, die die Sicherheit anmahnen und immer wieder bemängeln, dass die 30km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung nicht eingehalten wird. Die Polizei hat keine Ressourcen frei, um permanent die Geschwindigkeit zu kontrollieren.

Zum Schutz der Schülerinnen und Schüler bitten wir um Ihre Unterstützung.

Delija Balidemaj, Hans Kübler, Uta Lichius,
Christine Lissner, Alfred Seif, Birgit Trautner



